

Berichterstattung 17.08.2012 Bauphase III

Zum Bauvorhaben „Umgestaltung Marienplatz“

1. Stand der Bauarbeiten Bauphase 3

Der Bauablaufplan für die Bauphase III wurde an die Liefertermine für das Natursteinpflaster angepasst.

Die nächste Lieferung kommt mit der

10. Verschiffung vorauss. 24.08. 2012

Unter der Voraussetzung, dass der genannte Liefertermin eingehalten und die Endfestigkeit des Pflasteraufbaus erreicht wird, kann der Nahverkehr von folgenden Eckterminen ausgehen:

20.08.2012 Die Pflasterarbeiten Gleis 2 und 3 sind bis auf das Setzen der Gossensteine abgeschlossen. Der Nahverkehr kann die Gleisanlagen für den Fahrbetrieb nutzen. Die Gossensteine treffen heute ein, sodass die noch ausstehenden Arbeiten ab dem 18.08. ausgeführt werden.
Das Gleis 1 wird nicht mehr befahren und die Auspflasterung erfolgt.

10.09.2012 Die Pflasterung der Gleisbereiche 1 bis 3, der Fahrbahn Nord, der Platzfläche (zwischen den Gleisen 2 und 3) und der Fahrbahn Ost (Nordbereich) ist hergestellt. Der quasimonolithische Aufbau der Pflasterfläche im Gleisbereich 1 und die Fahrbahn Nord hat die Endfestigkeit erst am 30.09.2010 erreicht.

Der Nahverkehr kann die Gleisanlagen für die Durchfahrt ohne die Haltestellen nutzen und die Busse der Linien 10 und 14 können einspurig über die Pflasterfläche Gleis 2 in beide Fahrrichtungen über den Marienplatz (Goethestraße / Bahnhof) fahren.

Der Busverkehr vom Wittenburger Berg wird weiter über die Lübecker Straße / Arsenalstraße geführt und schwenkt erst nach dem Erreichen der vollen Belastbarkeit des Pflasters Fahrbahn Nord am 6. Oktober um. Die Buslinien 5 und 7 enden in der Geschwister- Scholl- Straße. Die eingerichteten temporären Haltestellen für die Straßenbahn- und Buslinien bleiben ohne örtliche Veränderungen bestehen.

06.10.2012 Die Endfestigkeit der Pflasterfläche in den Gleisbereichen und der Fahrbahn Nord ist erreicht. Die Fahrbahn Ost ist mit den Haltestellen hergestellt. Der Nahverkehr fährt dann wieder nach dem normal, gültigen Fahrplan, wobei die temporäre Haltestelle Klöresgang / Martinstraße bis zum Bauende (November 2012) bestehen bleibt.

Dem Nahverkehr ist diese Fahrbetriebssituation bekannt und hat diese Lösung mit dem Baustellenkoordinator abgestimmt.

Die Arbeiten werden gemäß dem aktualisierten Bauablaufplan für die Bauphase III Stand 17.07.2012 ausgeführt.

- Mischwasserkanalbau

Die Neubau- und Renovierungsmaßnahmen sind realisiert.

- Regenwasserkanalbau
Der Neubau des Regenwassersammlers ist realisiert.

- Schutzrohrverlegung
Für Telekom, Nahverkehr und Stadt wurden abschnittsweise die Leerrohrsysteme zur Abdeckung des Erschließungsbedarfes im Fahrbahn- und Gehwegbereich weiter verlegt.

- Gleisanlage
Die Gleisanlage mit den Gleisen 1 bis 3 sowie die Erneuerung und Anpassung der Fahrleitungsanlage für die Straßenbahn sind bis auf die Inbetriebnahmeleistungen für die Gleise 2 und 3 sowie den Rückbau des Klettergleises realisiert. Diese Arbeiten sind vom 17. bis 20.08. eingetaktet.

- Oberfläche
Das Setzen der Borde für die Gestaltung des Marienplatzes wird in der 34. Kalenderwoche zum Abschluss gebracht.

Die Pflasterarbeiten werden gegenwärtig durch zwei verstärkte Kolonnen ausgeführt. Die vorgesehene Tagesleistung bei der Platzpflasterung wird erreicht. Der hohe Sortieraufwand für die Pflastersteine besteht weiter. Die ausgeführten Arbeiten erreichen die geforderte Qualität.

Das Natursteinpflastermaterial ist weiter termingerecht angeliefert worden, aber das Sortiment sowie die Varietäten der Steine stehen erst mit der Lieferung in der 34. Kalenderwoche bedarfsgerecht zur Verfügung. Eine Nachbestellung von rund 60 m² Pflastersteine als Ersatz und für Sonderformate wurde veranlasst.

Die Pflasterkapazitäten wurden auf die Herstellung der Dreiecksfläche zwischen den Gleisen 2 und 3 konzentriert, sodass bis zum 20.08. der Bereich bis zum Ende der Haltestelle Gleis 2 fertig sein wird.

Der Vorlauf für die unterschiedlichen Natursteinformate und das dazu passende Farbspektrum (4 Farben) für den Gleis- und Fahrbahnbereich reicht für den Einsatz von zwei verstärkten Kolonnen aus.
Der Baubetrieb sichert die Einhaltung der benannten Ecktermine zu, kann aber den geplanten Gesamtumfang an fertig gestellter Pflasterfläche nicht halten. Eine Restfläche Fahrbahn Ost wird nach dem 10.09.2012 fertig.

Für den Fortgang des Gehwegbaus sind im Bereich der Sparkasse die Oberflächen und Tragschichten ausgebaut und der Erdaushub für die Sanierung der Kellerwand des Sparkassengebäudes (Auftrag der Sparkasse) ist erfolgt. Die Sanierung der Kellerwand ist abgeschlossen. Der Einbau des Füllbodens ist voraussichtlich spätestens Anfang nächster Woche erfolgt, sodass mit dem Einbau der Tragschichten begonnen wird.
Die Betonplatten vor dem Haupteingang Schlosspark-Center sind verlegt. Diese Teilfläche einschließlich der Fahrradständer kann zur Nutzung zeitnah freigegeben werden.
Des Weiteren wurde mit dem Bau des Gehweges Wismarsche Straße begonnen.

- Leitungsverlegung / Beleuchtung

Die Beleuchtungskabel werden abschnittsweise vor der Herstellung der Oberflächen verlegt. Die Errichtung eines Stromanschlusspunktes im Bereich der Fahrradständer vor der Sparkasse wird gemeinsam mit der Netzgesellschaft geprüft. Ein Angebot zur Entscheidung liegt der Netzgesellschaft vor. Die Entscheidung erfolgt in der kommenden Woche.

Das Ergebnis zur Bemessung der Fundamente für die Leuchtstelen liegt vor, so dass mit dem Bau der Fundamente begonnen werden kann. Bei diesen Arbeiten ist ein Verzug zum Bauablaufplan entstanden.

2. Kosten

Eine Übersicht für die erbrachten Leistungen bezogen auf das Auftragsvolumen und der Stand der Ausgaben ist Bestandteil der Berichterstattung Ende August.

3. Beschwerden

Über den Logistiker werden die eingegangenen Beschwerden, Anfragen sowie Beanstandungen geklärt bzw. beantwortet.

Frau Moll wurde das Ergebnis der Abstimmung mit dem Nahverkehr zum Haltestellenbereich Wismarsche Straße am 10.08.2012 mitgeteilt.

4. Vorkommnisse

keine

5. Verkehrssicherheit

Der Baustellenplan muss wieder an die laufenden Bauarbeiten angepasst werden.

Die Veränderungen sind, bevor sie veröffentlicht werden, mit den bekannten Anliegern abgestimmt.

Der Bericht wurde erstellt durch

Reinhard Henning
Projektkoordinator